

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

212 (6.9.1849)

Beilage zu Nr. 212 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 6. September 1849.



E.504 [3]2. Heidelberg. Hausversteigerung.
Das zu Heidelberg befindliche, der Gastwirth Keppeler'schen Ehefrau Eleonore, geb. Kern, eigenthümlich zugehörige zweistöckige, von Stein erbaute Wohn- und Gasthaus mit der Real-Schuldgerechtigkeit zum „Prinzen Mar“, sowie Kaffee- und Bierwirtschafts- und Billardgerechtigkeit, mitten in der Stadt, Markthallestraße Lit. B. Nr. 241, neben Buchhändler Winter und der Kränngasse mit akad. Hospital gelegen, 34 Ruten 12 Schuh 1 Zoll 9 Linien enthaltend, welches vermöge seiner ausgebreiteten Räumlichkeiten und seiner äußerst günstigen Lage sowohl zum Betriebe einer Gastwirthschaft, als zur Anlage eines jeden größeren Etablissements sich ganz vorzüglich eignet, wird

Donnerstag, den 13. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, und der Zuschlag dem Meistbietenden so gleich erteilt.
Heidelberg, den 22. August 1849.
Bürgermeisteramt.
W e b e r.



E.776 [3]1. Sandhausen. Liegenschafts-Versteigerung.

In Sachen der groß. Baillons-Verwaltung in Mannheim gegen den Hauptlehrer und Rathschreiber Justus Kerte von Sandhausen, wegen Kapitalforderung von 2000 fl. werden in Gemäßheit oberamtlicher Verfügung

Samstag, den 6. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Sandhausen die dem Beklagten zugehörigen und für gedachte Forderung zu Unterpfand gegebenen, unten angeführten Liegenschaften öffentlich versteigert und der Zuschlag so gleich erteilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.
1) 1 Viertel 14 Ruten 46 Fuß Acker hinter dem Haag, neben Jakob Pambrecht Ig. und Heinrich Schneider 111.
2) 2 Viertel 12 Ruten 26 Fuß Acker alda, neben Aufhäuser und Simon Stang.
3) 3 Viertel 14 Ruten 46 Fuß Acker im Krautgarten, neben Schaffner Heidelberg und Lorenz Gärtner.
4) 3 Viertel 14 Ruten 46 Fuß Acker in der Saunwaldgewann, neb. Mathis Maier u. Christoph Rentner.
5) 1 Viertel 23 Ruten 16 Fuß Acker im Heidenacker, neben Michael Arel und Gg. Schmitt Wittwe.
6) 78 Ruten 62 Fuß Acker im Willenbau, mit Döpsen angelegt, neben Heinrich Perzog II. und Konrad Schmitt.
7) 1 Viertel 31 Ruten 3 Fuß Acker im Lohpfeimerfeld, neben selbst und Pflege Schönau-Heidelberg.
8) 52 Ruten 41 Fuß Hofgarten im Krautgarten, neben Lehrer Bach von Ruffsch und Mathis Maier.
9) 78 Ruten 62 Fuß do. alda, neben Mathis Maier und Martin Schmitt I.
10) 2 Viertel 9 Ruten 64 Fuß Acker im See, neben Michael Singer und Karl Wängel.
11) 1 Viertel 4 Ruten 82 Fuß Acker zwischen dem Viehtrieb und Lattweg, neben Michael Schneider und David Breiter.
12) 1 Viertel 4 Ruten 82 Fuß Acker im See, neben Jakob Schmitt und Jakob Trotter.
13) 62 Ruten 89 Fuß Acker im Hofgarten, neben Franz Scheid und Heinrich Schneider I.
14) 1 Viertel 4 Ruten 82 Fuß Acker im Strang, neben Bürgermeister Schmitt und Michael Schneider I.
15) 75 Ruten 99 Fuß Wiesen zwischen Bäche, neben Heinrich Bachmaier und Elisabetha Stang.
Heidelberg, den 1. September 1849.
Groß. bad. Landamtenrevorant.
Sittmann.



E.692 [3]3. Ruffbaum, Bezirksamt Breiten. Schafwaideverpachtung.

Die Gemeinde Ruffbaum will eine Winter-Schafwaide auf drei Jahre gehalten, jedesmal für die Zeit von Michaeli bis 1. April, also für die Jahre von 1849 bis 1850, von 1850 bis 1851, und von 1851 bis 1852. Die Schäferlei kann mit 300 Stück beschlagen werden. Ein Schafstall wird dazugegeben. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung aufgelegt, können aber auch schon vorher eingesehen werden.
Die Versteigerung wird auf dem Rathhause
Dienstag, den 11. September d. J., Mittags 1 Uhr,

festgesetzt.
Ruffbaum, den 31. August 1849.
Bürgermeister Eugen Klein.
E.805 [3]2. Karlsruhe. (Versteigerung.) Montag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Gottesgabe vor den Reiterstellungen daselbst circa 60 Stück ausgewählte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Groß. Kommando des Reiterdepots Nr. 111.
A. A. Stoßmar,
Regimentsquartiermeister.
E.740 [2]2. Nr. 939 Karlsruhe. (Polizei-Versteigerung.) Dienstag, den 18. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Polizeiamtplatz bei der Station Langenbrücken folgende Fässer in Abtheilungen von 15 - 20 Stück öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, nämlich un-

40 Stück 1 1/2 höllige eichene Dielen, 15 Fuß lang;
100 Stück 1 1/2 höllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
7 Stück 1 1/2 höllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
48 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 2 1/2" stark, 20" lang;
1000 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 2 1/2" stark, 15" lang;
400 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 2 1/2" stark, 10" lang;
200 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 15" lang;
100 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 10" lang;
12 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 7 bis 9 e' haltend;
60 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 3 - 3 e' haltend;
250 Stück eichene Abfälle, 15' lang;
60 " " " " 10' "
45 Kasten Späne. " " "
Karlsruhe, den 28. August 1849.
Verwaltung der groß. bad. Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
A. d. B.:
B a r t.

E.817 [3]1. Nr. 540. Herrenwies. (Polizei-Versteigerung.) Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Herrenwies werden
Dienstag, den 25. September d. J.:
1100 Stämme Bauholz,
120 Spaltklöße,
8019 Säglöße,
1889 Latentlöcher
loosweise öffentlich versteigert.
Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr zu Forbach in der Krone.
Herrenwies, den 1. September 1849.
Groß. bad. Bezirksforstb.
P e b e n t r e i t.

E.827. Nr. 17.573. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) In dem Hause zum grünen Berg dahier wurden außer den in unserm Ausgeschrieben vom 1. d. M. angeführten Gegenständen aus dem zweiten Stadwerke
1) ein Paar grauwollene Leinwandstücke mit Lederföhlen, Werth 48 fr.,
2) ein Paar wollene, gestricke Kamajshen für Kinder, 24 fr.,
3) ein Zuckerhut von 10 bis 12 Pfund entwendet.
Zugleich wird bemerkt, daß der unter Nr. 22 genannte Kindermantel einen weißen Grund hat, und roth und schwarz karriert ist.
Endlich wurden zur gleichen Zeit aus einem verschlossenen Zimmer zur ebenen Erde mittelst Erdbrechen des Lebens folgende Gegenstände gestohlen:
1) Ein grün und schwarz karriertes, fast neuer, wolener Schlafrock, Werth 20 fl.,
2) zwei wollene Bettdecken von gelber Naturfarbe mit dunkler Bordüre, 16 fl.,
3) eine weiße gepreßte Piquedecke, 10 fl.,
4) zwei Ueberzüge zu f. g. Voltaire-Feutelis von Jadicenne, mit weißem Grund und braunem Dessin, 4 fl.,
5) eine ungefähr 5 Zoll lange, oben auf dem Deckel mit einem Spinn versehenen Tabaksdose von Schilkröte, 33 fl.,
6) zwei kleine Nutstufen von schwarzem Horn, unterhalb ist die Mechanik für die Nutstufen angebracht, 14 fl.,
7) zwei kleine, ungefähr einen halben Schuh lange pikantirte englische Taschenpfeifen; oben auf dem gegogenen Laufe ist wahrscheinlich der Name „Rams“ gravirt. Die Käufe können abgeschraubt werden. Der Schaft ist von dunklem Polze, 7 fl.,
8) drei kleine rothe Teppiche auf Tisch, sogenannte Moquettes, 3 fl.,
9) zwei runde Tischdecken von Tuch, mit blauem Grund und gelben Dessin, 8 fl.,
10) ein gedickter Briefbeschwerer von dunkelbraunem Sammt, darüber in Gold gestickt die Buchstaben C. K. in gothischer Schrift.
Wir machen Dies zur Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter und das Entwendete öffentlich bekannt.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.778 [3]2. Nr. 17.574. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) Am 23. d. M. wurden aus dem Schiffwirthshausen dahier 18 Stück neuwollene Fässer, im Werthe von 9 fl., entwendet; was wir be- hufs der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntnis bringen.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.807 [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Heitersheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls lediglih nach Lage der Akten weiter verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abzuliefern zu lassen.
Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuld bei Vermiedung doppelter Zahlung nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 3" 4"
Körperbau, kräftig.
Farbe des Gesichts, gelblich.

Farbe der Augen, blau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, mittel.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission für das 1. Dragoner-Regiment.
R ü t t i n g e r.

E.754 [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Forstheim ist angeklagt, sich bei der letzten Militärmeuterei vorzüglich betheilig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich so gleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.
Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlag belegt und den Schuldnern denselben aufgegeben, bei Vermiedung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6" 2"
Körperbau, schlant.
Farbe des Gesichts, gelblich.
" der Augen, hellbraun.
" der Haare, blond.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das erste Dragonerregiment.
R ü t t i n g e r.

E.762 [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Rudolph Renner von Gamsbühl ist beschuldigt, an der letzten Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Renner, dessen Personalbeschrift unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfall ihn zu verhaften und anher abzuliefern.
Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermiedung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6" 2"
Körperbau, besetzt.
Farbe des Gesichts, gelblich.
" der Augen, grau.
" der Haare, braun.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die Untersuchungskommission für das 1. Dragoner-Regiment.
R ü t t i n g e r.

E.760 [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Gegen nachgenannte Individuen liegen folgende Anklagungen vor:
1) Feldwebel Ignaz Jint von Blumberg, Amts Pfaffingen, ist beschuldigt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen, und als solcher bei Gesechten funktionirt, insbesondere beim Gesecht von Kuppenheim die 3. Kompanie befehligt zu haben.
2) Korporal Daringer von Muggensturm, Amts Rastatt, ist angeklagt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen und als solcher Gesechte mitgemacht zu haben.
3) Korporal Konrad Blänker ist beschuldigt, die Soldaten aufbewahrt, eine Offiziersstelle angenommen und als Offizier Gesechte mitgemacht zu haben.
4) Soldat Martin Stenjel von Elzach, Amts Baldkirch, ist der Theilnahme an der Meuterei beschuldigt.
5) Soldat August Gros ist der Theilnahme an der Meuterei und der Verhaftung des Jourier Köhle beschuldigt.
6) Soldat Ernst Kaltendach von Sulzburg ist der Meuterei beschuldigt.
7) Soldat Karl Walter von Karlsruhe ist der Meuterei und der Theilnahme am Zeughaussturm beschuldigt.
8) Soldat Christian Baldvogel von Hörsinghal, Amts Baldkirch, ist der Meuterei beschuldigt.
9) Soldat Felix Haubenschmidt von Mühlhausen ist der Meuterei beschuldigt.
10) Korporal Dietrich von Pfaffingen, Amts Blumenfeld, ist der Meuterei beschuldigt.
Diese Angeklagten sind flüchtig und werden aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen, andernfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung Erkenntnis erlassen werden wird.
Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht, und wird öffentlich bekannt gemacht, daß deren Vermögen mit Beschlag belegt worden ist.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission fürs vormalige Leib-Infanterieregiment.
W u j a r d.

E.829 [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachmeister der ehemaligen dritten Feldbatterie, Mathias Weiner von Schweglingen, ist angeklagt, die Stelle eines Oberlieutenants angenommen zu haben, und als Zugkommandant die Gesechte bei Lautenbach, Grosjachsen, Pirschofen, Sinheim und einen Ausfall aus der Festung Rastatt theils gegen die Reichstruppen, theils gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben. Da derselbe aus dem Arrest entwichen ist, so wird er aufgefordert,

binnen 8 Tagen sich zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn das Erkenntnis gefällt werden wird. Sein Vermögen wird mit Beschlag belegt, und alle Behörden um Fahndung und gefängliche Einlieferung des Weiner im Betretungsfall ersucht.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Die Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m i.

E.795 [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachmeister der ehemaligen Pionierkompanie, David König von Diersheim, Amts Rheinböschheim, ist angeklagt, am letzten Aufstand thätigen Antheil genommen zu haben, indem er die Stelle eines Lieutenants angenommen hat, als solcher mit der Kompanie ausmarschirt ist, und sowohl bei dem Schlagen einer Brücke über den Neckar bei Heidenheim, als beim Bau der Barrikaden in Ludwigsplatz kommandirt hat. Da derselbe flüchtig ist, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden wird.
Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt, und seinen Schuldnern bei Vermiedung doppelter Zahlung aufgegeben, keine Zahlung bis auf Weiteres zu leisten.
Endlich werden alle Behörden ersucht, auf Wachmeister König zu fahnden und ihn im Betretungsfall einzuliefern.
Karlsruhe, den 29. August 1849.
Die für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesetzte Untersuchungskommission.
W i l h e l m i.

E.836. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Anton Franz von Haslach, Bedienungskanonierr bei der ehemaligen zweiten Festungsbatterie, ist beschuldigt, an dem Militäraufstande dahier hauptsächlich Antheil genommen zu haben, und ist flüchtig geworden.
Derselbe wird daher aufgefordert, sich über diese Anklagung binnen 14 Tagen dahier zu verantworten, indem sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an es abzuliefern.
Endlich wird sämtlichen Schuldnern des Franz aufgegeben, bei Vermiedung doppelter Zahlung nichts an denselben auszubahlen.
Rastatt, den 3. September 1849.
Die für die Mannschaft der ehemaligen Festungsbatterie niedergesetzte Untersuchungskommission.
B ä n k e r.

E.749 [3]2. Nr. 2807. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Oberfeldwebel Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach, im früheren 4. Infanterieregiment, ist beschuldigt, unter der f. g. provisorischen Regierung gerichtet, Offizierscharge angenommen, darin funktionirt, Gesechte mitgemacht und die Soldaten unter Androhung des Erschießens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverrats angeklagt.
Mit Bezug auf das provisorische Gesecht vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermiedung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.
Dessen Personalbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermiedung nochmaliger Entrichtung zu enthalten.
P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.
Alter, 33 Jahre.
Größe, 5' 5".
Körperbau, stark.
Gesicht, frisch.
Augen, braun.
Haare, dunkelbraun.
Nase, mittlere.
Bart, dunkelbraun und ein starker Kinnbart.
Mannheim, den 1. September 1849.
Die groß. Militär-Untersuchungskommission für das ehemalige 4. Infanterieregiment.
D e r U n t e r s u c h u n g s r i c h t e r.
R e h m.

E.835. Nr. 30.316. Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Blechner Wilhelm Büttner, Sohn des Fabrikmeisters Gottlieb Büttner zu Lahr, ist beschuldigt, an dem Raufputzstande sich sehr betheilig zu haben, einer Truppenabtheilung als „Major“ vor- gestanden zu sein, und in dieser Eigenschaft Gesechte gegen die königl. preuss. Truppen mitgemacht, auch das Standrecht verkennt zu haben.
Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen darüber zu verantworten, indem sonst nach Lage der Akten Urtheil erlassen werde.
Zugleich bitten wir um Fahndung auf Büttner.
Lahr, den 3. September 1849.
Groß. bad. Oberamt.
S a f s.

E.770 [3]1. Nr. 19.528. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Gemeindevorstand Jos. Schotterer von Schriesheim, und Karl Hoffmann von da, welche dahier wegen Theilnahme an dem Aufstand vom Mai in Untersuchung gezogen werden sollen, werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen

sich bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis ergeben würde. Zugleich wird veröffentlicht, daß das Vermögen der beiden Obgenannten mit Beschlagnahme belegt ist. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie auf Betreten dieser zu liefern. Deren Signalement folgt unten.

Signalement
des
Joseph Schotterer. Karl Hoffmann.
Alter, 34 Jahre. 32 Jahre.
Größe, 5' 4". 5' 5".
Statur, besetzt. schlank.
Gesichtsfarbe, rund. oval.
Haare, dunkelbraun. braun.
Augen, braun. grau.
Nase, gerade. lang und spitzig.
Mund, gewöhnlich. klein.
Bart, braun. braun.
Ladenburg, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H e r t.

E. 721. [33]. Nr. 25,496. Raffatt. (Aufforderung.) Untererheber Ernst Luz von Iffezheim hat sich am 1. März d. J. mit herrschaftlichen Geldern, im Betrag von 633 fl. 25 kr., auf fälligen Fuß gesetzt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, indem andernfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden würde.
Raffatt, den 27. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
D r. S c h u t t.

E. 818. [31]. Nr. 23,762. Offenbürg. (Aufforderung.) Med. cand. Karl Schaible von hier, als Kriegskommissar des diesseitigen Oberamts bei der letzten Revolution betheilt und als solcher fällig, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu seiner Verantwortung bei uns zu stellen; widrigens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Offenbürg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E. 812. [31]. Nr. 19,742. Lörach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Zielwirth Friedrich Müller von Grenzach wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 811. [31]. Nr. 19,740. Lörach. (Aufforderung.) Notar Rupp von Rirch, welcher dahier wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung steht und bereits zur Fahndung ausgeschrieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 814. [31]. Nr. 19,749. Lörach. (Aufforderung.) Der wegen Theilnahme an letzten hochverrätherischen Aufstände zur Fahndung ausgeschriebene Waidhofs wirth Bachmann von Inglingen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigens das Erkenntnis lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn gegeben würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 813. [31]. Nr. 19,744. Lörach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Mar Biala von Karlsruhe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über die ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, widrigens das Erkenntnis lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 763. [32]. Nr. 19,741. Lörach. (Aufforderung.) Kunstgärtner Fischer aus Freiburg ist der Theilnahme am letzten hochverrätherischen Aufstande beschuldigt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens lediglich nach Lage der Akten erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S p r i n g e r.

E. 810. Nr. 24,308. Offenbürg. (Bekanntmachung.) In Untersuchungssachen gegen den k. k. Richter Karl Seydel von hier, wegen Theilnahme an den revolutionären Unternehmungen, wird der auf das Vermögen des Bezirksförstlers Karl Seydel verfügte Beschlagnahme wieder aufgehoben, was hiermit veröffentlicht wird.
Offenbürg, den 1. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E. 678. [33]. Nr. 28,327. Waldshut. (Bekanntmachung.) In Untersuchungssachen gegen Müller Konrad Baisnagel u. Konf. von Oberlauchringen, wegen Theilnahme an der Mai-revolution. B e t t l i u s.

Wird das Vermögen Baisnagel und Franz Baisnagel sowie des Bartholomäus Ringeler von Oberlauchringen mit Beschlagnahme belegt. Den Schuldigern dieser Angeklagten wird aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden Zahlung zu leisten. Zugleich werden diese Angeklagten aufgefordert,

binnen 14 Tagen dahier sich zu stellen und über die ihnen zur Last gelegten Anschuldigungen zu verantworten, widrigens falls nach Lage der Akten erkannt würde.
Waldshut, den 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H e r t.

E. 822. [31]. Nr. 27,103. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Ackermann Valentin Frank von Lutzburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 3. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Bühl, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S e i l.

E. 705. [2]. Nr. 20,177. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Vermittlung Dinkelspiel von Wiesloch beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle anordnet, und fordern seine etwaigen Gläubiger auf, ihre Ansprüche an erwähntem Tage um so gewisser geltend zu machen, als sie im Unterlassungsfalle später von hier aus keine Befriedigung mehr erhalten können.
Wiesloch, am 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
V e i b i m h a u s.

E. 612. [33]. Nr. 11,735. Ballbühl. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Christoph Sulzer vom Hof Kubach, Bürger in Heidelber., haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 24. September d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Ber nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise dementsprechend der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Ballbühl, den 15. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S t a i g e r.

E. 657. [33]. Nr. 26,029. Raffatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den ehemaligen Advokaten Janus Rindeschwender von hier, zur Zeit fällig, haben wir bereits unterm 17. März d. J. Gant erkannt, und durch weiteres Erkenntnis vom 2. Mai den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 9. November d. J. festgesetzt. Da die von Seiten einiger Gläubiger gegen dies letztere Erkenntnis angelegte Appellation nicht ausgeführt wurde, so haben wir nunmehr Tagfahrt zur Liquidation auf Mittwoch, den 24. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Raffatt, den 25. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. B a n t e r.

E. 655. [33]. Nr. 28,684. Lahr. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entwichenen Pflugwirths Friedrich Lefer von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 26. September 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Lahr, den 22. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
B l a t t m a n n.

E. 708. [32]. Nr. 14,553. Karlsruhe. (Veräußerungserkenntnis.) In Sachen der Pflegschaft der entmündigten Josef Kieferer Wittve dahier gegen Advokat Dürr von hier, wegen Forderung von 800 fl. sammt laufenden Zinsen, auf Pfandurkunde, wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 4. Juli d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte demselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widerprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Prozeßordnung S. 723 die eingeklagte Forderung von 800 fl. nebst Zins zugewiesen, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszwangs zu befriedigen.
B. R. B.

Dies wird dem kläglichen Beklagten an Eröffnungsfrist auf diesem Wege bekannt gemacht.
Erkannt, Karlsruhe, den 25. August 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
S t ö f f e r.

E. 751. Nr. 12,821. Eppingen. (Veräußerungserkenntnis.) In Sachen des Kaufmanns Emil Lotzer von Eppingen gegen den eheworigen Amtsschatzmeister Julius Niebergall von da, Forderung betr.

Wird, nachdem der Schuldner innerhalb der in der Verfügung vom 26. v. M., Nr. 10,959, festgesetzten Frist den Gläubiger weder bezahlt, noch gegen die Richtigkeit der Forderung Einwand erhoben hat, anerbunden:

Es werde der Beklagte, eheworige Amtsschatzmeister Julius Niebergall aus Eppingen mit jedem Einwand gegen die Richtigkeit des Anspruches ausgeschlossen, die Forderung als richtig anerkannt, und der Beklagte deswegen für schuldig erklärt, die geforderte Summe von 15 fl. 13 kr. nebst 5%igen Zinsen daraus seit dem 1. Juli 1849 innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung der Pfändung an den Kläger zu bezahlen und die bisher erwachsenen Kosten zu tragen.
Eppingen, den 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü l l e r.

E. 748. Nr. 11,269. Hornberg. (Veräußerungserkenntnis.) Auf erhobene Klage in Sachen der groß. General-Staatskassa, Klägerin, Implorantin, gegen den Diaconus Gerwig zu Hornberg, Beklagten, Imploranten, Forderung und Rückzahl betr.

I. Ergeht auf gegenseitigen Verhandlungen folgendes Erkenntnis: Es sey den Thatfachen der Klage für zugestanden, alle Schulden für veräußert zu erklären, das Arrestverfahren fortzusetzen, und der Beklagte mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuscheiden und in der Hauptsache zu erkennen: Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagten 236 fl. sammt 5%igen Zinsen vom 25. Mai und 18. Juni d. J. an die Klägerin zu bezahlen und habe die Kosten dieses Prozesses zu tragen.
B. R. B.

Hornberg, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

II. Gründe. In Erwägung, daß der Beklagte in heutiger Tagfahrt nicht erschienen ist, ungeachtet er unter dem Rechtsnachtheil des §. 233 und §. 689 der Prozeßordnung vorgeladen war, und dieser Rechtsnachtheil auch auf Anrufen gemäß §. 311 und 330 und 689 der Prozeßordnung auszusprechen ist; in Erwägung, daß die Forderung auch gemäß §. 1376 und 1378 begründet erscheint, und gemäß §. 169 der Prozeßordnung wurde, wie geschähen, erkannt.
Hornberg, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

E. 707. [2]. Nr. 19,518. Bretten. (Urtheil.) In Sachen des Ludwig Conradi von Sidingen gegen Apotheker Gruber in Heilbronn, Arrest betr., wird zu Recht erkannt: Es sey beim Ausbleiben des Beklagten das Arrestverfahren fortzusetzen, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuscheiden.
B. R. B.

Dem auf kläglichen Fuß befindlichen Beklagten wird dies zu seiner Kenntnis gebracht.
Bretten, den 30. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E. 616. [33]. Nr. 23,608. Offenbürg. (Veräußerungserkenntnis.) In Sachen Handelsmann Wilhelm Fleischer hauer in Stuttgart, Klägers, gegen Apotheker Eduard Rehmann in Offenbürg, Beklagten, Forderung betr., wird auf erhobene Klage, ungehöriges Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes, mit Bezug auf die §§. 311, 330, 653 ff. der Pr. Ord. der thätigliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schulpflicht dagegen für veräußert, und in der Hauptsache selbst mit Bezug auf §. 1650, 1907 a. P. R. S. 109 c und §. 169 der Pr. Ord. der Kosten wegen der Beklagte für schuldig erklärt, den eingeklagten Restausfall mit 518 fl. 7 kr. nebst 6%igen Verzugszinsen vom 4. August d. J., als dem Tag der öffentlichen Vorladung des Beklagten,

binnen 3 Wochen bei Zugiftsvermeidung zu bezahlen, und die Kosten des Streits zu tragen.
B. R. B.

Dieses Erkenntnis wird dem Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege eröffnet.
Offenbürg, den 25. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
A m a n n.

In diesem Erkenntnis ist dem Kläger die Forderung von 85 fl. 2 fr. Deserviten, und es hat Kläger um einen Zahlungsbefehl gebeten.
B e t t l i u s.

Dem auf kläglichen Fuß befindlichen Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen 4 Wochen mit obiger Forderung ad 85 fl. 2 fr. zu befriedigen, oder in gleicher Frist die eingeklagte Verbindlichkeit zu widerprechen, widrigens falls auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werden wird.
Bretten, den 11. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E. 826. Nr. 25,502. Freiburg. (Präklusivbescheid.) Mehrerer Gläubiger gegen die Gant des Sigmund Epret von Solten, Forderung und Vorzug betr.

Werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. B.

So geschähen
Freiburg, den 9. August 1849.
Großh. bad. Landamt.
S t r i t t e r.

E. 788. [31]. Nr. 12,909. Eppingen. (Präklusivbescheid.) Mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Müllers Joseph Bauer von Landshausen, Forderung und Vorzug betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht angemeldet haben, werden amitt von derselben ausgeschlossen.
B. R. B.

Eppingen, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü l l e r.

E. 766. Nr. 29,933. Lahr. (Präklusivbescheid.) In der Gant des verstorbenen Zieglers Christian Bader jung von Dinglingen werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
Lahr, den 31. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
B l a t t m a n n.

E. 785. Nr. 9483. Wolfach. (Präklusivbescheid.) In der Gant der Granatengessellschaft Pöbapp und Komp. in Wolfach werden alle diejenigen, welche in der Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Wolfach, den 28. Juni 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S u g.

E. 789. [31]. Nr. 14,204. Adelsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Egenberger von Waldbauhen betreffend, werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Adelsheim, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h r o d t.

E. 696. [32]. Nr. 21,519. Staufen. (Erboverteilung.) Die Verlassenschaft des zu Zürich verstorbenen Schneidmachers Valentin Winterhalter betr. Valentin Winterhalter von Wetzelbrunn starb mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 150 fl. Da keine erbfähigen Verwandte bekannt sind, verlangt die groß. Staatskassa um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft. Es werden demnach diejenigen Personen, welche einen Erbsanspruch an den Verstorbenen zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, dahier zu melden, widrigens dem Antrag der groß. Staatskassa stattgegeben würde.
Staufen, den 25. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P r e i e r.

E. 783. [32]. Nr. 11,989. Hornberg. (Erledigte Stelle.) Die Stelle für einen Amtspraktikanten, welcher mit Justizsachen beschäftigt wird, ist mit einem Gehalte von 500 fl. erledigt, und soll mit einem geübten Rechtspraktikantenogleich wieder besetzt werden. Diejenigen Herren Rechtspraktikanten, welche dazu Lust tragen, werden ersucht, sich baldmöglichst anmelden zu wollen.
Hornberg, den 2. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

E. 796. [2]. Nr. 3491. Schwefingen. (Dienstvertrag.) Bei unterzeichnetem Stelle kann ein mit den erforderlichen Kenntnissen verbundener Expeditionskommissar oder Assistentogleich Anstellung finden.
Schwefingen, den 3. September 1849.
Großh. bad. Amtverwalter.
G a y e r.